

Guten Tag!

Münster, 12.1.2025

Am 23. Februar ist Bundestagswahl und einiges wird sich ändern. Was einige Parteien – im Verbund mit den Medien – jetzt aber schon erreicht haben, ist, dass sich das Klima Geflüchteten gegenüber verändert hat. Ständen vor Jahren noch humanitäre Hilfe, Offenheit und das Grundrecht auf Asyl im Vordergrund, ist die Debatte heute sehr viel hasserfüllter, werden Ängste geschürt und Staaten zu sicheren Herkunftsländern erklärt, die mit Sicherheit für viele nicht sicher sind. In Israel unterstützt mittlerweile seit 27 Jahren die Organisation *The Hotline for Refugees and Migrants* schutzbedürftige Personen, insbesondere solche, die sich in Auslieferungshaft befinden, bei der Wahrung ihrer Rechte. Im Rahmen unserer Reihe **JÜDISCHES LEBEN** zeigen wir die Doku **HOTLINE** über diese NGO.

Im Februar startet die Reihe **NATIVE NORTH AMERICAN MOVIES** mit sechs Filmen. Unsere Bilder von den Indigenen sind geprägt von der stereotypen Darstellung in Western. Mittlerweile gibt es aber immer mehr Produktionsfirmen in den Händen indigener Akteur\*innen. Wir zeigen als Start die Doku **REEL INJUN**, in dem es um die Fremdrepräsentation von Indigenen in der Geschichte Hollywoods geht. Die Reihe **SURREALE ANIMATIONEN** zeigt fünf Kurzfilme von **Suzan Pitt** und mit **DAS WOLFSHAUS** eine ungewöhnliche Geschichtsaufarbeitung. **SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT** verwebt Musik und politische Umwälzungen zu einer kraftvollen Erzählung über Macht und Widerstand. Die **LEINWANDBEGEGNUNG** porträtiert die ukrainischen Cheerleaderinnen **NICE LADIES** und **DEM HIMMEL GANZ NAH** den Schafhirten **Dumitru Stanciu**, der zwischen Bären und Wölfen, auf einer abgelegenen Alm in Transsylvanien lebt.

Wir wünschen uns eine Regierung, die die Menschlichkeit nicht vergisst und Euch gute Unterhaltung im Kino! Die Linsen.

**UNSER PROGRAMM IM FEBRUAR** Alle im Cinema außer **\*\*Der kleine Bühnenboden**

So	2.2.	11:00	Stranger Than Fiction (3)	SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT (mehrspr. DmU)
		19:45	Surreale Animationen (3)	KURZFILME VON SUZAN PITT (ohne Dialog)
Mo	10.2.	20:45	Queer Monday	BABY (portug. DmU)
Mi	12.2.	19:00	Werkstattkino Kurzfilm**	DIE GRENZEN DER ARBEIT
So	16.2.	20:15	Surreale Animationen (4)	DAS WOLFSHAUS (dt./span. DmU)
Di	18.2.	18:00	Native North American Movies (1)	REEL INJUN (engl. OF)
Mi	19.2.	18:00	Leinwandbegegnungen*	NICE LADIES (ukrain./russ. DmU)
So	23.2.	11:00	Jüdisches Leben	HOTLINE (hebr./engl./franz. DmU)
Mi	26.2.	18:30	Dokumentarfilm-Club	DEM HIMMEL GANZ NAH (rumän. DmU)

Eintritt: 7 € | ermäßigt 5 € | außer: \*4,00 €  
#IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket für arbeitsbetroffene Menschen mit Münster-Pass  
IMPRESSUM • Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse  
Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

# NATIVE NORTH AMERICAN MOVIES

## FILME VON INDIGENEN FILMEMACHER\*INNEN

Die Konstruktion von Stereotypen im Unterhaltungsfilm betrifft nicht nur Indigene. Dennoch haben wir es beim Western, „dem amerikanischen Heimatfilm“, mit einem eigenen Genre zu tun, das über Jahrzehnte Bilder erzeugte, die mehr über eine (imaginäre) Eigenwahrnehmung von Weißen aussagen als dass man etwas über historische und soziale Tatsachen indigener Gesellschaften erfährt. Es ging um Konflikte, die weiße Siedler\*innen betrafen, ohne je den ökonomischen und missionarischen Eifer der Frontiers auf ihrem Weg Richtung Westen infrage zu stellen. Gesellschaften, die über Jahrtausende auf dem später „Amerika“ genannten Kontinent lebten, wurden Opfer der Landnahme, ihre geschichtlichen Erfahrungen wiederum auf der Leinwand durch Bilder ersetzt. Die homogenisierenden „Indianer“-Darstellungen reichen dabei von zusammengewürfelten Dämonisierungsmotiven bis hin zur Romantisierung des „edlen Wilden“ – Images, die seit Geburt des Hollywood-Systems in tausenden von Filmen, B-Movies wie Westernklassiker, immer wieder reproduziert wurden. Mittlerweile gibt es immer mehr Produktionsfirmen in den Händen indigener Akteur\*innen. Radio- und Fernsehsender vernetzen sich in Inuitgebieten, eigene Festivals schaffen Räume, um indigene Filmschaffende bekannter zu machen. Sechs Filme eröffnen einen Ausblick auf eine vielseitige indigene Filmkultur.

Die sechsteilige Reihe **NATIVE NORTH AMERICAN MOVIES** wird kuratiert von Ari N. Ntemiris. Beratende Unterstützung erhielten wir von Carmen Kwasny, Chairwoman der Native American Association of Germany – [WWW.NAAOG.DE](http://WWW.NAAOG.DE)



### NATIVE NORTH AMERICAN MOVIES (1)

## REEL INJUN

Fremdrepräsentation von Indigenen in der Geschichte Hollywoods

Indigene wie nicht-indigene Filmschaffende diskutieren die Genese und (Re-)Produktion von Stereotypen im Western wie dem „drunken indian“ und dem gesichts- und geschichtslosen „Indianer“, der aus dem Nichts auftaucht, um weiße Frauen zu entführen und Männer zu skalpieren. Auch das romantisierte Bild des „edlen Wilden“ (in Deutschland vor allem durch die Winnetou-Filme geprägt) wird thematisiert, sowie die Bedingungen, welche Natives über Jahrzehnte aus der Filmproduktion ausschlossen. Fremdrepräsentation multiplizierte sich auf der Leinwand durch weiße, hispanische oder asiatische Schauspieler\*innen, die indigene Rollen übernahmen. Aufgewachsen in Waskaganish, Québec, erinnert sich Cree-Regisseur **Neil Diamond** an Kinobesuche, nach denen Native-Kinder beim Spiel lieber Cowboys als Indianer sein wollten. Dass er selbst als Erwachsener noch gefragt wurde, ob er im Zelt lebe und auf Pferden reite, führte dazu, sich den Auswirkungen der cineastischen Unterhaltungsindustrie noch einmal genauer zu widmen. Der Umgang mit den Leinwandgeschichten ist unter Natives keineswegs homogen. **REEL INJUN** behandelt ein ernstes Thema mit Humor, stellt auch die Frage, wie sich Indigene selbst angesichts der Bilderflut mit Identität, Tradition und Wandel auseinandersetzen.

Kanada 2009 · R & D: Catherine Bainbridge, Neil Diamond, Jeremiah Hayes · K: Edith Lobbé • Mit Sacheen Littlefeather, Adam Beach, Wes Studi, Jim Jarmusch, Clint Eastwood · engl. OF · 88'

Di 18. Februar ■ 18:00 Uhr

Im März folgen: Di 4.3. ■ 18:00 Uhr: POWWOW HIGHWAY (engl. OF), Di 11.3. ■ 18:00 Uhr: SMOKE SIGNALS (engl. DmU), So 16.3. ■ 20:00 Uhr: THE BODY REMEMBERS WHEN THE WORLD BROKE OPEN (engl. DmU), So 30.3. ■ 18:30 Uhr: ATANARJUAT – DIE LEGENDE VOM SCHNELLEN LÄUFER (inuktitut. DmU)

### JÜDISCHES LEBEN

## HOTLINE

Silvina Landsmanns Doku beleuchtet die Arbeit der israelischen Menschenrechtsorganisation *The Hotline for Refugees and Migrants*.

»Rund um die Uhr sind die Frauen der *Hotline für Flüchtlinge und Migranten* in Tel Aviv im Einsatz. Sie kümmern sich um die Rechte von Menschen ohne Papiere, geben juristischen Rat, übernehmen Behördengänge und machen Öffentlichkeitsarbeit in eigener Sache. Die Kamera wirft uns mitten ins Geschehen. Vor einer aufgetragenen Menschenmenge setzt sich eine Aktivistin für den Aufenthalt von Flüchtlingen aus dem Sudan und Eritrea ein, die auf dem Sinai von ägyptischen Menschenhändlern verschleppt wurden und nun in Israel gestrandet sind. Sie trifft auf vehemente Abwehr, wird beschimpft und fast tödlich angegriffen. Aber die Organisation muss nicht nur gegen eine fremdenfeindliche Stimmung antreten, sondern auch gegen eine Gesetzgebung, die jeden illegalen Grenzübertritt als Verbrechen ahndet.



Die Flüchtlingsgefängnisse in der Nähe der ägyptischen Grenze werden ständig ausgebaut. Zutritt erhält die Regisseurin nicht. **Silvina Landsmann** nimmt den Zuschauer mit zu den verschiedenen Schauplätzen – Ämter, Gerichte, die Knesset – und montiert ihr Material so, dass deutlich wird, woraus der Kampf um Menschenrechte besteht: Reden, mobilisieren, dokumentieren, überzeugen.« (Berlinale 2015)

Israel/Frankreich 2015 · R, D & K: Silvina Landsmann · hebr./engl./franz. DmU · 100'

So 23. Februar ■ 11:00 Uhr (neue Anfangszeit!)

Meistens am vierten Sonntag im Monat zeigen wir seit 2013 monatlich einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen. Das Judentum gehört für uns genauso zu Deutschland wie Atheismus, Islam und alle anderen Religionen.



### DOKUMENTARFILM-CLUB

## DEM HIMMEL GANZ NAH

Zwischen Bären und Wölfen, auf einer abgelegenen Alm in Transsylvanien, lebt der Schafhirte Dumitru Stanciu

**Dumitru Stanciu** ist einer der letzten Berghirten Europas. So wie seine Vorfahren seit tausenden Jahren, zieht er mit seiner Schafherde Sommers wie Winters über die Weiten des transsilvanischen Karpatenbogens; ganz nah am Himmel entlang. Er lebt in den Mythen seiner Berge, zwischen Bären und Wölfen, in Sonne, Wind, Schnee und Eis und ständiger Sorge um seine Tiere ... Wenn er bald seinen Schafspelz an den Nagel hängen wird, stirbt unwiederbringlich ein Stück des Alten Europas. Oder wird sein Sohn Radu die Herde übernehmen?

»Dass mich [...] ganz besonders ein Film beeindruckt, für den rein von der Beschreibung her wenig spricht, kommt auch nicht alle Tage, Wochen oder Monate vor. Erstens: Es handelt sich um einen Dokumentarfilm. Zweitens: Er ist in Schwarz-Weiß hergestellt worden. Drittens: Er spielt in den rumänischen Karpaten. Viertens: Er erzählt von einer dort lebenden dreiköpfigen Schäfer-Familie. Fünftens: Er läuft in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Sechstens: Noch was? Ach ja: Im „Kultur-SPIEGEL“, Ausgabe Oktober 2011, stand die tollste Kritik, die ich je gelesen habe: „Glaubt eh keiner, dass eine Schwarzweiß-Doku über einen Berghirten in den rumänischen Karpaten ein fesselndes, bildgewaltiges Kinoerlebnis sein kann. Ist aber so.“ (Hans-Ulrich Pönack in Deutschlandfunk Kultur)

Deutschland/Rumänien 2010 · R & D: Titus Fuschina · K: Bernd Fischer · ab 6 J. · rum. DmU · 97'

Mi 26. Februar ■ 18:30 Uhr

Im **DOKUMENTARFILM-CLUB** räumt **DIE LINSE** von September bis April immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. Die Filmreihe widmet sich bis April monatlich der Beziehung zwischen Landschaft und Mensch.

# ( DIE LINSE )

Monatsprogramm für Februar 2025

Native North American Movies – Filme von indigenen Filmemacher\*innen · Surreale Animationen · Stranger Than Fiction  
Werkstattkino Kurzfilm · Queer Monday Leinwandbegegnungen  
Dokumentarfilm-Club · Jüdisches Leben



Mi 26. Febuar im Dokumentarfilm-Club:  
**DEM HIMMEL GANZ NAH**

DIE LINSE unterstützt von  
STADT MÜNSTER  
Kulturamt

DIE LINSE e. V.  
[www.dielinse.de](http://www.dielinse.de)





STRANGER THAN FICTION 2025 (3)

## SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT

Die Rolle des Jazz bei der Befreiung der afrikanischen Kolonien

Ab Ende der 50er Jahre erkämpften immer mehr kolonisierte afrikanische Gebiete ihre formale Unabhängigkeit. Die ehemaligen Kolonialmächte und die USA machten ihren politischen und wirtschaftlichen Einfluss aber weiter geltend. Dabei scheuten sie auch vor Staatsstreich und politischen Morden nicht zurück. Der Film beleuchtet, wie Belgien und die USA mit der CIA die Ermordung des demokratisch gewählten Präsidenten Patrice Lumumbas im Kongo planten und den Despoten Mobutu an die Macht verhalfen. Bisher wenig beleuchtet war die Unterstützung der afrikanischen Befreiungsbewegungen durch schwarze US-amerikanische Aktivisten wie die *Black Panther* oder **Martin Luther King**. Eine der seltsamsten Wendungen in dieser Tragödie ist jedoch die Rolle, die der Jazz spielt. Die Musik der damaligen „Halbgötter“ des Jazz bildet eine reiche Kulisse für **Johan Grimonprez'** aufwändige und komplexe Dokumentation über die schwierige Geburt der afrikanischen Unabhängigkeit. In einer rasanten Montage von Archivmaterial und Musik zeigt der Film, wie Jazz als imperialistisches Instrument von der US-Regierung eingesetzt wurde. Ein wütender Aufschrei gegen die Unterdrückungsmechanismen der westlichen Welt.

Belgien/Frankreich/Niederlande 2024 · R: Johan Grimonprez · Ob: Johan Grimonprez, Daan Millus K: Jonathan Wannyn · Mit Louis Armstrong, Malcolm X, Nina Simone, Miles Davis, Duke Ellington u.a. engl./franz.OmU · 150'

So 2. Februar ■ 11:00 Uhr



## STRANGER THAN FICTION

Wir zeigen eine Auswahl des von der Kinogesellschaft Köln organisierten Dokumentarfilm-Festivals in Zusammenarbeit mit weiteren Kinos in NRW.



PAPRIKA, SPARGEL, TRAUMWELTEN – SURREALE ANIMATIONEN (3)

## KURZFILME VON SUZAN PITT

Ikonisch, psychedelisch, hypnotisch

**Suzan Pitt** wird für ihre lebhaften und experimentellen Filme gefeiert, die traumhafte Bilder mit Erkundungen der menschlichen Psyche verbinden. Die ehemalige Harvard-Professorin für Animation erschafft visuelle Poesie, in der sich wandelnde Figuren nahtlos zu organischen Erzählungen zusammenfügen. Ihre Werke behandeln Themen wie Mutterschaft, Weiblichkeit, Sexualität und Tagträume, inspiriert von der psychedelischen Ästhetik der 1960er- und 70er-Jahre. Wir präsentieren fünf ihrer ikonischen Werke.



**ASPARAGUS** (1979) zeigt ihren Stil eindrucksvoll, indem sie mit symbolischen Bildern die Dualität der Geschlechter darstellt, wenn sich etwa ein phallischer, unreifer Spargel in weichere, Farn-artig ausgebildete, weibliche Formen verwandelt.

**JOY STREET** (1995): Eine Geschichte über Hoffnung und Wiedergeburt.

**EL DOCTOR** (2006): Die spirituelle Reise eines desillusionierten Arztes.

**VISITATION** (2013) ermöglicht in körnigen 16mm-Bildern eine düstere Erkundung übernatürlicher Bilder.

**PINBALL** (2013) ist ein hypnotisches Spiel aus abstrakten Formen und avantgardistischer Musik.

SUZAN PITT – ANIMATED FILMS · Frankreich 2017 · R: Suzan Pitt · ohne Dialog · 119'



So 2. Februar ■ 19:45 Uhr mit Einführung von **Ksenia Zakharova**



## SURREALE ANIMATIONEN

Paprika, Spargel, Traumwelten



PAPRIKA, SPARGEL, TRAUMWELTEN – SURREALE ANIMATIONEN (4)

## DAS WOLFSHAUS

Ungewöhnliche Geschichtsaufarbeitung

Mit dieser düsteren und bizarren Stop-Motion-Animation in Lebensgröße laden die Regisseure **Joaquín Cociña** und **Cristóbal León** in ein gespenstisch schönes Haus tief im Wald ein, das von der gebrochenen Psyche der jungen María besetzt ist. Das Haus wird um sie herum lebendig, spiegelt ihre Ängste, Traumata und Sehnsüchte wider. Figuren tanzen über die Wände, Möbel erscheinen und verschwinden von den Oberflächen. Hinter der malerischen Ästhetik und den surrealen Bildern – mit sich verschiebenden Wänden und sich ineinander verwandelnden Figuren – verbirgt sich eine zutiefst konkrete und erschütternde Hintergrundgeschichte: Die Protagonistin María flieht aus der Colonia Dignidad, einer von ehemaligen deutschen Nazis gegründeten Gemeinschaft in Chile, die für zahlreiche Gräueltaten, auch an Kindern, berüchtigt ist.

Die Produktion von LA CASA LOBO verfolgte einen innovativen Ansatz und nutzte temporäre Kunstateliers, Galerieräume und Ausstellungen in Deutschland, Schweden und Chile. Teile des Films wurden live vor den Augen der Besucher\*innen dieser Ausstellungen gedreht, was der Entstehung des Films eine einzigartige interaktive Dimension verlieh. LA CASA LOBO ist auch eine politische Parabel auf die Schreckensherrschaft Augusto Pinochets.

LA CASA LOBO · Chile 2018 · R: Joaquín Cociña, Cristóbal León · ab 16 J. · dt./span.OmU · 74'



So 16. Februar ■ 20:15 Uhr mit Einführung von **Felix Hasebrink**

An vier Abenden zeigen wir Meisterwerke der surrealen Animation. Jeder Abend beginnt mit einer kurzen Einführung, die den Hintergrund, die Symbolik und die Animationstechniken des jeweiligen Films beleuchtet. Die Reihe wird kuratiert von Johann Held und Manoel da Silva Pinto.

QUEER MONDAY

## BABY

Eine ambivalente Welt aus Liebe, Freundschaft, Sexarbeit und Drogen

Der 18-jährige Wellington wird aus der Jugendstrafanstalt entlassen. Seine Eltern sind während der zweijährigen Haftzeit weggezogen und haben ihm keinen Kontakt hinterlassen. Wellington muss sich alleine auf den Straßen São Paulos durchschlagen. In einem Pornokino lernt er den 42-jährigen Sexworker Ronaldo kennen. Der erfahrene Escort nimmt den jungen Mann unter seine Fittiche und zeigt ihm das Rotlichtmilieu, in dem auch Wellington unter dem Namen „Baby“ zu arbeiten beginnt. Zwischen den beiden entwickelt sich eine ambivalente Beziehung, die von Nähe und Fürsorge, aber auch von Abhängigkeiten und latenten Gefahren geprägt ist.



In der Tradition von komplexen Szenefilmen wie *My Private Idaho* und *Sauvage* erzählt Regisseur **Marcelo Caetano** die authentische und mitreißende Geschichte eines queeren Erwachsenwerdens im Sexworkermilieu. Für die Darstellung des Baby wurde Newcomer **João Pedro Mariano** bei dem Filmfestspielen in Cannes mit dem *Rising Star Award der Louis Roederer Foundation* ausgezeichnet. Mutiges und sexy queeres Kino aus Brasilien!

Brasilien/Frankreich/Niederlande 2024 · Ob: Marcelo Caetano, Gabriel Domingues · K: Joana Luz, Dafu, Pedro Sotero, Abc · Mit João Pedro Mariano, Ricardo Teodoro, Ana Flavia Cavalcanti u.a. ab 16 J. · port.OmU · 106'

Mo 10. Februar ■ 20:45 Uhr



An jedem 2. Montag im Monat präsentieren wir als QUEER MONDAY, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Cinema, Vorpremierungen und aktuelle Filme, die es meistens nicht ins reguläre Kinoprogramm schaffen. Zusätzlich stellen wir auch thematische Reihen zusammen.



WERKSTATTKIND KURZFILM

## DIE GRENZEN DER ARBEIT

Vier Filme untersuchen die Bedingungen von Arbeit und loten die Grenzen zur Ausbeutung aus. Es geht um Sexarbeit, die Bedingungen sozialer Berufe, Arbeiter und Unternehmertum sowie das Leben als Model.

**PROLLI:** Murat, Juri und Cornelia gehören zu den so genannten *arbeitenden Armen* – als Klickarbeiter, in einer Kartonagenfabrik und als freiberufliche Paketzusteller sind sie nur durch ihre niedrigen Löhne verbunden. Jeder kämpft auf sich allein gestellt. D 2021 · R: Adrian Figueroa · 30'

**FLUFFY TALES:** Ella arbeitet seit kurzer Zeit als Model und wurde nun für die Werbekampagne eines neuen Hundefutters gebucht. Beim Shooting verhält sich ihr tierischer Kollege jedoch unprofessionell. Das führt für Ella zu unerwarteten Herausforderungen. D 2021 · R: Allison Kuhn · 15'

**BLUE BOY:** Was machst du heute Abend? Hast du Bock? Lass uns zusammen Spaß haben. Sieben rumänische Sexarbeiter in einer Schwulenbar in Berlin lassen sich porträtieren, während auf ihre eigenen Erfahrungsberichte reagieren. D/Arg 2019 · R: Manuel Abramovich · rumän.OmU · 19'

**WÜRDENBEWAHRERIN:** Durch einen Todesfall gerät die mobile Krankenschwester Esmá mit ihren Terminen in Verzug. Zwischen Berufsethos und familiären Verpflichtungen sieht sich die „Würdenbewahrerin“ mit einer schwierigen Entscheidung konfrontiert. D 2023 · R: Sandro Rados · 9'

Mi 12. Februar ■ 19:00 Uhr in: **Der Kleine Bühnenboden, Schillerstraße 48a, 48155 Münster**  
kein VVK; Reservierung unter [info@dielinse.de](mailto:info@dielinse.de)



Im WERKSTATTKIND KURZFILM wollen wir Kurzfilmen Raum geben. Die Programme stellen jeweils ein Thema in den Fokus. Zwischen und nach den Filmen soll es Raum geben, über die Filme zu reden. Wie haben die Filmschaffenden ihre Geschichten erzählt, und was ist bei uns Zuschauer\*innen angekommen?

LEINWANDBEGEGNUNGEN



## NICE LADIES

Cheerleading als Überlebenskampf

Die Cheerleaderinnen des Teams „Nice Ladies“ aus Charkiw, Ukraine, sind die ältesten Teilnehmerinnen bei Wettkämpfen. Für sie geht es jedoch nicht ums Gewinnen, sondern um mehr als nur Freizeitbeschäftigung. In Russlands Krieg in der Ukraine wird ihr Zusammenhalt auf die Probe gestellt, und sie stehen vor der Entscheidung zwischen Heimat und Sicherheit. **Sveta** flieht mit ihrer Familie in die Niederlande, während Kapitänin **Valia** und Trainerin **Nadia** in Charkiw bleiben. Trotz Terror und Herzschmerz versuchen sie, den Kontakt zu halten. Regisseurin **Mariia Ponomarova**, die die Gruppe bereits vor dem Krieg traf, dokumentiert ihre Höhen und Tiefen und die Liebe zum Sport und zur Freundschaft schon seit langer Zeit.



Zweimal pro Woche trainieren zwölf Frauen im Alter von 38 bis 73 Jahren in der Sporthalle der Universität Charkiw. Sie kommen aus verschiedenen Lebensbereichen und bereiten sich auf die Cheerleading-Europameisterschaft vor. Cheerleading ist ihre Leidenschaft und Flucht. Einige Frauen suchen Akzeptanz, andere wollen den Verlust verarbeiten. Die „Nice Ladies“ treten in der Kategorie „Masters 25+“ gegen viel jüngere Konkurrentinnen an. Nach monatelangen Vorbereitungen machen sie sich auf die 30-stündige, selbstfinanzierte Reise zur Meisterschaft. Werden sie sich dem Kampf stellen?

Niederlande/Ukraine 2024 · R & Ob: Mariia Ponomarova · K: Sveta Aparina, Niels van Koevorden, Lola Mooij · ukrai./russ.OmeU · 92'

Mi 19. Februar ■ 18:00 Uhr



LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe, die einen Begegnungsort zwischen Menschen schaffen will. Dazu zeigen wir monatlich einen ausgewählten Film. Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit, im *neben\*an* miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!